

AKTIONSKONSENS

Unsere Aktionsform ist eine offen angekündigte Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten. Wir werden uns ruhig und besonnen verhalten, von uns wird keine Eskalation ausgehen, wir gefährden keine Menschen. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden transparent ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen.



www.ende-gelaende.org/de
twitter.com/Ende_Gelaende
facebook.com/BaggerStoppen
info@ende-gelaende.org

SPENDEN

Der Kampf für Klimagerechtigkeit kostet so einiges – hilft uns dabei, Ende Gelände 2018 auch wieder zu einem kraftvollen Ereignis der Klimabewegung zu machen. Spendet an:

Ende Gelände

IBAN: DE48 4306 0967 1120 8464 00, BIC: GENODEM1GLS

DIE AKTION "ENDE GELÄNDE" WIRD UNTERSTÜTZT VON:

350.org | AG Klimawandel und Gesundheit der Kritischen Mediziner*innen Deutschland | Animal Climate Action | Attac Berlin | Attac Deutschland | ausg-co_hlt | Beats Against Coal | Bürgerinitiative „Saubere Umwelt & Energie Altmark | Bundesverband von dieLINKE.SDS | campus:grün Köln | EcoMujer e.V. | FDCL – FORSCHUNGS- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM CHILE-LATEINAMERIKA E.V. | fossil-free.ch Schweiz | *Förderverein Wachstumswende e.V. | Gegenstrom Berlin | Gewerkschafter*innen für Klimaschutz | Hamburger Energietisch | IPPNW Gruppe Hannover (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung, Projektgruppe des AStA der Medizinischen Hochschule Hannover) | Kampagne gegen Tierfabriken | Kolumbienkampagne Berlin | Kommune Waltershausen | Kritische Mediziner*innen Bonn | LabourNet Germany | Lausitzer Energie- und Klimacamp | linksjugend [,solid] | Netzwerk Ökosozialismus | noborder ffm | The corner House (UK) | Tierbefreiung Hamburg | Ung Vänner (or young left of sweden) | solid NRW

Einzelpersonen: Marco Böhme (Stellv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im sächsischen Landtag) | Helmut Born (Gewerkschaftspolitischer Sprecher des Landesvorstand DIE LINKE.NRW) | Sylvia Gabelmann (Stv. Landessprecherin, DIE LINKE.NRW) (+ Samuel Decker als parlament. Beobachter) | Georg Kösseler (Bündnis 90 Die Grünen) | Dr. Bruno Kern (Ökosozialismus) | Prof. Dr. Niko Paech (Postwachstumsökonom Universität Siegen)

ENDE GELÄNDE!

HAMBI BLEIBT! ONE STRUGGLE – ONE FIGHT!



25.-29.10.2018
AM HAMBACHER FORST BEI KÖLN
AT THE HAMBACH FOREST NEAR COLOGNE

KOHLE STOPPEN. KLIMA SCHÜTZEN

www.ende-gelaende.org

WWW.ENDE-GELAENDE.ORG



IM OKTOBER ZUM HAMBACHER FORST, ZUM ORT DES WIDERSTANDS GEGEN DIE KLIMAZERSTÖRUNG!



Kohle muss im Boden bleiben, um eine Klimakatastrophe zu verhindern. Alle wissen es, doch nichts passiert. Die Bundesregierung stützt die klimaschädlichen Industrien und missachtet ihre eigenen, unzureichenden Klimaziele. Anstatt sofort die **Kohlekraftwerke abzuschalten**, verschwendet sie weitere wertvolle Zeit mit einer Kommission voller Kohleausstiegsbremsen. Doch wir haben keine Zeit mehr: Menschen leiden bereits jetzt unter Dürren, verlieren durch Extremwetter-Ereignisse ihr Zuhause und kommen durch klimabedingte Infektionen und Hunger zu Tode. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Klimazerstörung jetzt dort zu stoppen, wo sie produziert wird.

Ende Gelände ruft deshalb dazu auf, sich im Oktober 2018 am Hambacher Forst dem Kohleabbau und damit dem absurden Wachstumszwang entgegenzustellen. Die Abbruchkante des nahe gelegenen Tagebaus frisst sich immer weiter in die Landschaft. Nur noch ein kleiner Teil des einst riesigen Waldes sind erhalten geblieben. Gleichzeitig wird – nach der **erfolgreichen Rodungs-Verhinderung** 2017 – der „Hambi“ für immer mehr Menschen zum lebendigen Symbol des Widerstands gegen die fossile Energieindustrie. Mit tausenden von Menschen werden wir diesen Kampf für Klimagerechtigkeit im Oktober mit einer Massenaktion zivilen Ungehorsams unterstützen.



HAMBI" BLEIBT!

Seit Jahrzehnten rodet RWE den Hambacher Forst, einen der **ältesten Mischwälder Europas**, um darunter Braunkohle abzubauen. Zahlreiche Akteur*innen treten vor Ort für seinen Schutz und für den sofortigen Kohleausstieg ein. Mit Erfolg! Im Herbst 2017 ist es der Klimagerechtigkeitsbewegung durch Gerichtsverfahren, Demos, Besetzungen, Baumhäuser und Blockaden erstmals gelungen, die Rodung über eine Saison hinweg komplett zu verhindern. Und wir werden es wieder tun!

Im Oktober beginnt die nächste Rodungssaison, in der RWE den verbliebenen Wald vernichten will, um noch mehr Braunkohle abzubauen. Doch dieser Teil ist ein Kernstück und enthält noch beinahe die gesamte Artenvielfalt des ursprünglichen Waldes. Jeder Baum zählt!

Systemwandel statt Klimawandel

Hier kristallisiert sich heraus, wie profitorientiertes Wirtschaften Lebensgrundlagen vernichtet – im Hambacher Forst und weltweit. Denn bevor der Kohlekonzern mit dem zerstörerischen Braunkohle-Abbau begann, wurde der Wald von der lokalen Bevölkerung als Gemeingut nachhaltig genutzt. Deshalb ist unser Widerstand auch ein **Protest gegen die globale Ungerechtigkeit**, die der Kapitalismus produziert. Während die Klimakiller sich weiter bereichern, leiden die von Ausgrenzung und Unterdrückung betroffenen Menschen im globalen Süden am meisten unter den Folgen der Klimazerstörung. Auch hierzulande sind Menschen von Umsiedlung, Enteignung und gesundheitlichen Schäden betroffen. Das nehmen wir nicht weiter hin!



Klimagerechtigkeit in Aktion

Der Erhalt des Hambacher Forsts ist unsere Sofortmaßnahme für Klimagerechtigkeit. Wir werden uns vom **25. bis 29. Oktober** der gigantischen Kohle-Maschinerie in den Weg stellen, die den „Hambi“ bedroht. Und damit nicht genug: wir kommen, um zu bleiben. Zusammen mit den Menschen im Wald und den Dörfern vor Ort werden wir Europas größte CO2-Quelle stoppen. Für ein gutes Leben für alle muss Kohle Geschichte werden!

Unsere Aktionsform ist eine offen angekündigte Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten. Wir werden uns ruhig und besonnen verhalten, **von uns wird keine Eskalation ausgehen, wir gefährden keine Menschen**. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden **transparent** ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen. Ende Oktober heißt es:

ENDE GELÄNDE – HAMBI BLEIBT! OUR GOAL – END COAL!

Seid dabei und blockiert mit uns Kohle-Infrastruktur – für den sofortigen Kohleausstieg, für den Erhalt des Waldes, für ein Klima der Gerechtigkeit!

